**Presse-Information**

**Datum:** 17. November 2015

Roto: In Ungarn größter Fertigungsstandort / Fensterbeschläge aus Lövö / Ein Werk und viele markante Zahlen / Von 4.000 Stanzwerkzeugen bis 7.000 Palettenplätze / Fortschrittliche Prozesse und Technologien / Permanent erweitert und modernisiert / Investitionen in Kundenzufriedenheit

**Produktion trifft Logistik**

***Wien/Lövö/Leinfelden-Echterdingen - (rp)*** Immer größer, immer moderner, immer besser, immer leistungsfähiger – auf diese Kurzformel brachte Ernö Kocsis Mitte November 2015 die inzwischen knapp 20-jährige Geschichte des Roto-Werkes im ungarischen Lövö. Die aus Anlass des 10. Internationalen Fachpressetages des Bauzulieferers angereisten rund 80 Journalisten aus 19 Ländern informierte der Geschäftsführer von Roto Elzett Certa Kft. natürlich auch „live“ darüber, was dieses kompakte Porträt in der Praxis konkret bedeutet. Zunächst einmal die Tatsache, dass es sich um den größten Fertigungsstandort im weltweiten Produktionsverbund der Gruppe handelt. Auf einer Grundstücksfläche von insgesamt fast 140.000 Quadratmetern befinden sich, wie es hieß, die Fertigung und das Lager mit zusammen 28.300 Quadratmetern sowie die Verwaltung und die neue Ausstellung mit gut 1.400 Quadratmetern.

In dem Werk mit seinen etwa 560 Mitarbeitern werden Beschläge für Drehkipp-, Dreh- und Kippfenster sowie spezielle Öffnungsarten wie Kipp-Schiebe hergestellt. Auch Wohndachfenster-Getriebe kommen aus Lövö. Die heutigen Kapazitäten beruhen laut Kocsis auf „ebenso permanenten wie umfangreichen Erweiterungs- und Modernisierungsinvestitionen“. So habe man 2007 eine Montagehalle (4.500 Quadratmeter), 2008 ein Rohmateriallager (400 Quadratmeter), 2012 eine Stanzerei (3.600 Quadratmeter) und 2013 ein Fertigwarenlager mit fünf Rampen (4.600 Quadratmeter) neu errichtet und jeweils mit fortschrittlichen Produktions- und Logistiktechnologien ausgestattet. Kernkompetenzen seien das Stanzen von Klein- und Langteilen, die manuelle, halb- und vollautomatische Montage sowie der Werkzeugbau.

Letzterer habe die Verantwortung für die Herstellung neuer Werkzeuge und Ersatzteile sowie die Reparatur und Wartung von ca. 4.000 Stanzwerkzeugen. Dafür stünden 50 Mitarbeiter und hochwertige CNC-Fräs- und Drehmaschinen sowie Drahterodier zur Verfügung. Die mit 15 Personen besetzte eigene Produktkonstruktion arbeite bei zahlreichen Projekten eng mit der zentralen Konstruktion zusammen.

**Station für Station**

Eindrucksvolle Dimensionen auch in der Stanzerei: In zwei Hallen sind den Angaben zufolge 16 Stanzautomaten und sechs Nacharbeitspressen mit einer Gesamt-Presskraft von 67.000 kN untergebracht. Jährlich würden in diesem Fertigungsbereich 15.000 Tonnen Stahl verarbeitet und rund 120 Mio. Stanzteile produziert. Die nach Sopron ausgelagerte Galvanik nehme dann die Oberflächenveredelung u. a. mit „Roto Sil“- und Zinknickel-Beschichtungen vor.

Die Montage erstrecke sich auf die drei Produktionslinien Großserie, Kleinserie und verdeckter Beschlag. An Einzelarbeitsplätzen und Montageinseln fertige Roto mit Voll- und Halbautomaten hier etwa 4.000 unterschiedliche Beschlagvarianten. In Summe mache das dann ca. 50 Mio. Stück pro Jahr aus.

Letzte Station des Werksrundgangs: Das Fertigwarenlager, in dem eine effiziente Intralogistik für schnelle, exakte Abläufe sorge. Das neben der Montagehalle befindliche Halberzeugnislager verfüge über drei und das Fertigwarenlager über fünf Rampen. Mit zwei markanten Zahlen konnte Kocsis schließlich auch das für die Kundenzufriedenheit wichtige bis entscheidende Thema „Lieferfähigkeit“ dokumentieren: 7.000 Palettenplätze gehören in Lövö danach ebenso zu den charakteristischen Leistungsdaten wie die rund 1.200 LKW-Abfertigungen pro Jahr.

**Bildunterschriften**

Das Foto lässt die Dimensionen des größten Fertigungsstandortes im Roto-Produktionsverbund erahnen: Im ungarischen Lövö werden auf einer Grundstücksfläche von insgesamt knapp 140.000 Quadratmetern im Wesentlichen Fenster- und Türbeschläge hergestellt. Während Produktion und Lager 28.300 Quadratmeter umfassen, sind Verwaltung und Ausstellung gut 1.400 Quadratmeter groß.

**Foto:** Roto **Luftbild\_Loevoe.jpg**

Eine von zwei Stanzhallen in Lövö: Insgesamt sind darin 16 Stanzautomaten und sechs Nacharbeitspressen untergebracht. Für die Jahresmenge von ca. 120 Mio. Teilen werden 15.000 Tonnen Stahl benötigt.

**Foto:** Roto **Stanzerei\_Loevoe.jpg**

Rund 4.000 unterschiedliche Beschlagvarianten laufen in Lövö von den Roto-Bändern. Am Ende verlassen pro Jahr ca. 50 Mio. Produkte das Werk.

**Foto:** Roto **Produktion\_Loevoe.jpg**

Als Kernkompetenz definieren die Roto-Verantwortlichen in Lövö u. a. die manuelle und die halb- bzw. vollautomatische Montage. Dabei stehen Groß- und Kleinserien ebenso auf dem Programm wie verdeckte Beschläge.

**Foto:** Roto **Montage1\_Loevoe.jpg**

Einzelarbeitsplätze sind in der Montage ebenso anzutreffen wie komplette Montageinseln. Das Resultat ist in beiden Fällen ein Qualitätsprodukt von Roto, erfuhren die Teilnehmer am 10. Internationalen Fachpressetag in Lövö.

**Foto:** Roto **Montage2\_Loevoe.jpg**

Roto nennt das Fertigwarenlager auch Produktions-Puffer-Lager (PPL), das von einer effizienten Intralogistik gesteuert werde. In Lövö sollen 7.000 Palettenplätze und ca. 1.200 LKW-Abfertigungen pro Jahr für eine hohe Kundenzufriedenheit (auch) beim Thema „Lieferfähigkeit“ sorgen.

**Foto:** Roto **PPL\_Loevoe.jpg**

Die heutige Bedeutung des Produktionsstandortes Lövö beruht auf den „ebenso permanenten wie umfangreichen Erweiterungs- und Modernisierungsinvestitionen“, betonte Ernö Kocsis Mitte November 2015 vor rund 80 Fachjournalisten aus 19 Ländern. Der Geschäftsführer von Roto Elzett Certa Kft. wies dabei exemplarisch auf vier Neubauprojekte im Zeitraum 2007 bis 2013 hin.

**Foto:** Roto **Ernoe\_Kocsis.jpg**

Abdruck frei - Beleg erbeten

**Herausgeber:** Roto Frank AG • Wilhelm-Frank-Platz 1 • 70771 Leinfelden-Echterdingen • Tel. +49 711 7598 0 • Fax +49 711 7598 253 • info@roto-frank.com

**Redaktion:** Linnigpublic Agentur für Öffentlichkeitsarbeit GmbH • Büro Koblenz • Fritz-von-Unruh-Straße 1 • 56077 Koblenz • Tel. +49 261 303839 0 • Fax +49 261 303839 1 • koblenz@linnigpublic.de; Büro Hamburg • Flottbeker Drift 4 • 22607 Hamburg • Tel. +49 40 82278216 • Fax +49 40 82278217 • hamburg@linnigpublic.de